

**Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde
Schwalbach am Taunus am Montag, dem 07. 05. 2018**

Die Einladung erfolgte am 30. 04. 2018 durch die PGR-Vorsitzende Rita Andre und Pfarrer Alexander Brückmann.

Beginn: 20:00, Ende: 22:10 Uhr

Teilnehmer: √ = anwesend , E=entschuldigt

Stimmberechtigte Mitglieder

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder

Andre	Rita	√
Pfr. Brückmann	Alexander	√
Edel	Lukas (JSpr.)	E
Engelmann	Christina	E
Jene-Degott	Hildegard	√
Jünemann	Dr. Bernhard	E
Kaluza	Michael	√
Kremer	Eva	√
Kronenberg	Klaus	E
Krüger	Claudia	√
Langendorf	Rosemarie	√
Loebmann	Ursula	E
Mahlke	Monika	E
Marshall	Ulrike	√
Molter	Dr. Michael	E
Sawade	Anne	E
Schlosser	Annette	√
v. Hain	Daniela	E
Zieger	Ursula	√

Kiga-Leiterin	Blasius	Cornelia	√
Bildungsbeauftragte	Comes	Margot	E
Gemeindereferent	Kahle	Joachim	E
Pfarrer	Katunda	Dieudonné	E
Diakon	Kurnoth	Klemens	E
Gemeindereferentin	Lappas	Magdalena	E
Gemeindereferentin	Lerch	Catrin	E
Kiga-Leiterin	Mursch	Petra	√
Jugendspr. (Vertr.)	Pauly	Daniel	E
Gemeindeassistentin	Rohrbacher	Eva-Maria	E
Pfarrer	Ubah	Hilary	E
Pastoralreferentin	von Melle	Gabriela	E
Caritas-Beauftragte	Winter	Wanda	√

Gäste: Herr Horst Freisler

TOP 0: Geistliches Wort

Frau Langendorf trägt einen Text zum Thema „Liebe das Leben“ vor.

TOP 1: Regularien

Beschlussfähigkeit ist gegeben. Das Protokoll vom 12. 3. 2018 wird bis auf einen Punkt genehmigt. Frau Kremer gibt an, dass nicht sie die Aktion "Stifte machen Mädchen stark" vorgestellt hat, sondern Frau Langendorf.

Da Herr Dr. Jünemann nicht anwesend ist, führt Herr Kaluza für den ersten Teil der heutigen Sitzung das Protokoll.

TOP 2: Bericht der Gemeindeleitung, aus dem PA, dem VRK und den Ausschüssen

GL - Pfarrer Brückmann: Neue / verschärfte Gesetzgebungen werden uns in Zukunft noch beschäftigen: für ehrenamtliche Mitarbeiter wird ein polizeiliches Führungszeugnis verlangt, auf den Brandschutz wird mehr geachtet werden, die Umsatzbesteuerung wird spätestens 2020 kommen, Versicherungsschutz, Gema und Datenschutzgrundverordnung.

PA - Fr. Andre: Das zukünftige Firmkonzept wurde besprochen. Es gab einen sehr guten Vortrag über die Firmvorbereitung. Allgemein wurde ein älteres Firmalter als positiv empfunden. Das Konzept mit den Bausteinen und der Fahrt nach Taizé ist es wert, beizubehalten. Man ist offen für Anregungen aus der Gemeinde bezüglich dieser Bausteine. Hr. Pfarrer Brückmann fügte hinzu, dass am 01.09.2018 eine ganztägige Veranstaltung für alle Gremien (PGR, VRK) im pastoralen Raum geplant ist. Thema wird die Kirchenentwicklung sein.

VRK - Fr. Andre: Fr. Andre informiert im Auftrag von Hr. Dr. Molter, dass ab August 2018 zwei neue Erzieherinnen in der Kita St. Martin angestellt werden. Das Energiegutachten für die Kita St. Martin ist am Laufen, mit der Umsetzung ist erst ab nächstem Jahr zu rechnen. Es gab einen Wasserschaden in der Badener Str. 23, wobei das Büro von Fr. Kremer glücklicherweise verschont wurde.

Ausschüsse: Caritas: Fr. Krüger und Fr. Winter berichten vom Sozialausschuss, dass man sich bezüglich des Gemeindelebens in St. Martin Gedanken gemacht hat. Ein Gedanke wäre ein möglicher Sommertreff. Außerdem wurde der Frühstückstreff besprochen, der schon bei der letzten PGR-Sitzung vereinbart wurde. Man möchte sich zur Besprechung eines ersten Frühstücktreffens Ende August zusammenfinden. Die Frage ist: Wer übernimmt das Organisieren dieser Frühstücke? Man ist der Meinung, dass dazu Gemeindemitglieder aus dem Umkreis von St. Martin eingebunden werden sollen. Beim Frühstückstreff selbst könnten sich die Gemeindemitglieder aus St. Martin Gedanken über weitere Aktivitäten machen. Frau Kremer merkte an, dass es keinen Zweck hätte, sich über andere Aktivitäten (wie einen Frühstückstreff) in St. Martin Gedanken zu machen, wenn die Leute, die ihre Unterschrift bei der Petition gegeben haben, nur an den Samstagabendgottesdiensten in St. Martin interessiert seien. Man regt an, die Einladung zur Vorbereitung eines ersten Treffens im Gemeindebrief zu veröffentlichen und extra Flyer in der Kapelle von St. Martin auszulegen bzw. eine Info im Schaukasten von St. Martin auszuhängen. Mit 2 Enthaltungen wurde dafür gestimmt, dem Sozialausschuss diese Sache in die Hand zu legen.

Fr. Jene-Degott berichtet, dass die evangelische Friedenskirchengemeinde einmal im Monat eine Meditative Andacht anbietet und nun an sie mit dem Vorschlag herangetreten ist, diesen doch mit Hilfe der katholischen Gemeinde als ökumenische Aktion anzubieten.

Fr. Marshall berichtet aus dem Fronleichnam-Ausschuss, dass es schwierig sei, Helfer zu organisieren. Freiwillige sind gern gesehen. Man ist für jeden offen, es gibt keinen eingeschworenen Kreis. Die Listen für Kuchen- und Helferdienste liegen in der Kirche aus. Man merkt, dass kurze Schichten für Helferdienste besser sind als längere. Leute direkt anzusprechen ist erfolgreicher, als z.B. einen Aufruf im Pfarrbrief zu machen, jedoch um einiges zeitintensiver.

TOP 3: Reflexion der Karwoche und Osterfeiertage

- Hr. Dr. Molter lässt ausrichten, dass er die Leidensgeschichte mit den eingefügten Texten aus dem Alten Testament im Palmsonntagsgottesdienst als sehr gelungen empfand.
- Man hat das Gefühl, dass relativ wenig Leute aus St. Pankratius zur Gründonnerstagsliturgie in St. Martin waren. Es war noch genug Platz im Kirchraum. Der Ölberggang von St. Martin zur alten Kapelle wurde gelobt, jedoch ist es schade, dass die alte Kapelle nur nach dem Öl-

bergang zur Anbetung vor dem Allerheiligsten genutzt werden konnte. Davor und danach war dies nicht möglich.

- Die Einladung unserer evangelischen Mitchristen zur Karfreitagsliturgie wurde wieder sehr gut angenommen. Auch der Kinderkreuzweg in St. Pankratius war gut besucht.
- Die Osternacht am Karsamstag wurde von einigen Gemeindemitgliedern als etwas langatmig empfunden.
- Der ökumenische Gottesdienst auf dem Waldfriedhof am Ostersonntag wurde sehr gelobt. Die Stimmung mit den Bläsern sei immer einzigartig.

In diesem Zusammenhang verwies Hr. Pfarrer Brückmann auf laufende Debatten im Bistum Limburg. Wenn unser jetziger Pastoraler Raum einmal zur Großpfarrei wird, ist darauf zu achten, dass die Schwalbacher nicht übermütig werden und kein Neid aus den anderen Kirchorten aufkommt, wenn St. Pankratius als Pfarrkirche bestimmt werden sollte und somit Sonntagsgottesdienste am Ort sozusagen garantiert seien. 2010 wurde das von der Bistumsleitung noch so vorgesehen. Hierzu wies er darauf hin, dass anstelle einer Eucharistiefeier aber auch Wortgottesdienste an einzelnen Sonntagen in St. Pankratius möglich sein könnten. Die Mittwochsmessen in Schwalbach sind momentan öfters in St. Martin als in St. Pankratius. Man ist immer noch am Sammeln von Erfahrungen bezüglich der Gottesdienstordnung mit St. Martin / St. Pankratius.

TOP 4: Situation des Kerbeausschusses

Man ist mit der Kerb 2017 zufrieden. Ehepaar Junghenn ist aus eigenem Wunsch nicht mehr federführend bei der Organisation der Kerb. Es hat sich noch kein Nachfolger gefunden. Momentan gibt es noch keine Planung für eine Kerb in diesem Jahr, welche wie immer am 1. Sonntag im Oktober stattfinden würde. Aus dem PGR findet sich niemand, welcher die Führung des Kerbeausschusses übernehmen würde. Aufgrund der Begebenheiten und dass die Kerb in diesem Jahr in die hessischen Herbstferien fällt, bietet es sich an, die Kerb für dieses Jahr auszusetzen und die Zeit zu nutzen, einen Nachfolger für Frau Junghenn zu finden. Fr. Andre wird dazu mit Fr. Junghenn sprechen.

TOP 5: Termin gemeinsame Sitzung der kath. und ev. Gremien

Es steht dafür noch kein Termin fest

TOP 6: Informationen zum Neuzugezogenen-Besuchsdienst

Dr. Michael Molter hat sich bereit erklärt für das kommende Quartal die Organisation der Besuche zu übernehmen. Danach soll mit Unterstützung von Fr. Lappas ein neun Verantwortlicher gesucht werden.

TOP 7: PGR-Klausur im nächsten Jahr

Anfang des nächsten Jahres könnte eine Abschlussklausur des aktuellen PGR stattfinden.

TOP 8: Wahrnehmungen der Gemeinde

Fr. Langendorf berichtet vom Brunch, der nicht ganz so gut besucht war, wie sonst. Man wünscht sich auch mehr Aufmerksamkeit neue Gäste mit zu integrieren.

Fr. Blasius weißt auf die angespannten Personalsituation hin, sich allerdings durch 2 Neueinstellungen ab August bzw. Oktober verbessert. Es gibt z.Zt. angepasste Schliesszeiten, eine Situation, wie bei der Einrichtung „ Am Park“ wird es nicht geben müssen. Auch wenn es zu den Mahlzeiten schwierig ist, kann der Standard der Betreuung doch gehalten werden.

Fr. Winter : Für einen Mitarbeiter des Anziehungspunktes wird eine Wohnung gesucht, wer dazu Hinweise geben kann, melde dies dort.

Das Motto der Jahreskampagne lautet „ Jeder Mensch braucht ein Zuhause.“

Da die, in der Kirche ausstehenden Körbchen für die Aktion „ Stifte machen stark“ verschwinden, sollen zukünftig Boxen aufgestellt werden.

TOP 9: Verschiedenes

Fr. Eva-Maria Rohrbacher hat Ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Am Sa., den 23.06.18 findet um 10:00 Uhr der Ausendungs-Gottesdienst im Limburger Dom statt. Auch die Nachfolgerin von Fr. von Melle wird dort ausgesendet.

Die Verabschiedung von Fr. Rohrbacher für den pastoralen Raumes findet am So., den 24.06.18 im Gottesdienst statt. Anschließend gibt es einen Sektempfang im Gemeindehaus Schwalbach.

Ihre Hilfe beim Sektempfang haben Fr. Marschall, Fr. Zieger, Fr. Winter, Fr. Andre und Fr. Jene-Degott zugesagt.

Helfer sind beim Aufbau des Pfingstgottesdienstes willkommen

Die nächste Sitzung findet am 20.08.18 statt. Das geistliche Wort übernimmt Fr. Jene-Degott

Protokoll bis TOP 4: M. Kaluza, danach R. Andre